

1. Unentgeltlicher ärztlicher Rat
Wohlfahrtsamt, Abteilung 1 c
Kinderpoliklinik des Kinderhospitals
Poliklinik des städt. Krankenhauses
Poliklinik des Vaterländischen Frauenvereins II
Schulärzte
Städtische Schulzahnklinik

11. Fürsorge für erholungsbedürftige Kinder.

Wohlfahrtsamt
Altonaer Jugendheim Sülldorf
Donnersches Erholungsheim in Döse bei Cuxhaven (Eigentum des Kinderhospitals)
Platzratin Donner Gedächtnisstiftung
Vaterländischer Frauenverein I
Vaterländischer Frauenverein II
Verein für Ferienkolonien
Ortsausschuß „Kinder-Landaufenthalts-Erholungsarten für schwächl. Kinder“
Altonaer Luft- und Sonnenbad

12. Fürsorge für Konfirmanden, Lehrlinge und Arbeitsburschen.

1) Unterstützungen.
Figgesche Stiftung
Hinzpeter und Schweser Legat
J. C. M. Cortsens Legat

2) Lehrstellenvermittlung usw.
Berufsberatung, städt.
Innungen

13. Fürsorge im nachschulpflichtigen Alter.

1) Fortbildung.
a. Schulen
Lübbsches Legat
Südliche Gewerbeschule
Südliche Kaufmannsschule
Handwerker- und Kunstgewerbeschule

Innungsfachschulen
Bäcker-Innung
Schlachter-Innung
Barbier-Innung
Schmiede-Innung
Drogistenfachschule
Mädchen-Fachschule
Mädchen-Fortbildungsschule
Seminar für Kindkinderlehrerinnen
Hauswirtschaftliches Seminar
Hausbeamtinnenschule
Hauswirtschaftliche Fachschule
Hausangestelltenschule
Haushaltungsschule des Marthahelms

b. Vereine

Siehe Stenographen-Vereine, Abschn. V B

c. Stipendien und Unterstützungen für Hochschulen bezw. Universitäten

1. Für Schüler des Gymnasiums
Schöderisches akademisches Stipendium
Stipendium des Direktors Lucht
Levyssches Stipendium
Großes Leidersdorfsches Stipendium
Kleines Leidersdorfsches Stipendium
Stipendium des Dr. med. Heinr. Thau
Syndikus Müllersches Universitäts- und Reise-Stipendium
Jennich-Stiftung
Chr. Mundt-Stiftung für Altonaer Abiturienten

2. Für Schüler der Reallehranstalten

Steinheim-Stipendium
Stipendium der Stadt Altona
3. Für junge Leute
Stipendium des Altonaischen Unterstützungs-Instituts
Rehloff-Stiftung

d. Stipendien und Unterstützungen zur allgemeinen Weiterbildung

1. Für Schüler der Reallehranstalt Schlee-Stiftung früherer Schüler der Reallehranstalt

2. Für junge Leute
Stipendium des Altonaischen Unterstützungs-Instituts
Stiftung der Portug. Judengemeinde

e. Stipendien und Unterstützungen zur Weiterbildung oder Ausbildung für bestimmte Berufe

1. Für den Beruf des Arztes
Schöderisches Stipendium
Levyssches Stipendium

2. Für den Beruf des Theologen
Schöderisches Stipendium
Rehloff-Stiftung

3. Für den Beruf des Juristen
Schöderisches Stipendium

4. Für den Beruf des Künstlers
Gährliches akademisches Unterstützungs-Institut
Crell-Stiftung

5. Für den Beruf des Technikers
Steinheim-Stipendium
Stipendium der Stadt Altona
Stipendium des Altonaischen Unterstützungs-Instituts

6. Für den Beruf des Handwerkers (Gewerbetreibenden)
Stipendium des Altonaischen Unterstützungs-Instituts
Stipendium des Gewerbevereins

7. Reise-Stipendium
Syndikus Müllersches Reise-Stipendium
Stipendien und Unterstützungen an Altonaer Gewerbe- u. Fortbildungsschulen

1. Handwerker- u. Kunstgewerbeschule
Minister für Handel und Gewerbe

Hermann Jansens Stipendium für Schüler der Altonaer Sonntagsschule
Carl Heinrich Waetke-Stiftung
Altonaer Bank-Verein
Innungsausschuß

2. Milchgewerbeschule

Städtisches Stipendium

b. Stipendien und Unterstützungen für bestimmte junge Leute
Stiftung der Portug. Judengemeinde
Isaac Hartwig von Essen-Stiftung

3) Leibesübungen.
a. Turnen
Siehe Turnvereine, Abschnitt V B

b. Schwimmen
Siehe Schwimmvereine, Abschnitt V B

c. Spielen
Siehe Sportvereine, Abschnitt V B

d. Wandern
Siehe Sportvereine, Abschnitt V B

e. Schlittschuhlauf
Schlittschuhlaufverein

f. Segeln
Segler-Vereinigung Altona-Oevelgönne

14. Fürsorge für stillig verwaiste oder in der Gefahr der Verwahrlosung stehende Minderjährige.

Wohlfahrtsamt, Abteilung 1h und 1f
Verein Kinderschutz u. Jugendwohlfahrt
Bairisches Rettungshaus in Bahnenfeld
Sophienstift
Caritasvereinigung

Abteilung B:

Gesellschaften und Vereine in Altona.

Inhaltsverzeichnis hinter dem Titelblatt.

Gesellschaften.

Das Altonaische Unterstützungs-Institut.

Gesellschafts-Mitglieder: Bernhard Ahrens; Joh. Bahr; Landgerichtsrat Ernst Baur; Dr. Georg Baur; Gust. Böning; Landgerichtsrat R. Brinkmann; Vizeadmiral z. D. Dähnhardt; Julius Dralle; Justizrat Dr. Engelbrecht; Direktor Aug. Erichsen; Heinr. Funke; Kommerzienrat P. Ernst Gaetcke; Ad. Gaetcke; Sanitätsrat Dr. Grüneberg; Justizrat Friedr. Hach; Senator Th. Hampe; Chr. Hansen; Senator Dr. Harbeck; Otto Harms; Geh. Sanitätsrat Dr. Henop; Dr. Georg Heymann; Rechtsanw. Dr. Hinneberg; Admiral a. D. O. Hoepner; Hugo Jansen; Rechtsanw. F. Jungnickel; Senator G. Kallmorgen; Landgerichtsrat L. Kaulbach; Peter Kölln; Otto Kresse; W. Landmann; Prof. Dr. Lehmann; Henry D. Luchting; Geh. Justizrat N. Lütken; Claus Mahler; Max Möller; Carl Meyer; Propst Paulsen; Alfred Reincke; Paul Reincke; W. Th. Reincke; Ing. Max Ritter; Arthur Schaar; Geh. Justizrat J. G. Max Schmidt; Oberbürgermeister Schnackenburg; Stadtarzt Medizinalrat Dr. Schröder; Reichsbankdirektor a. D. Schwarzberger; Rechtsanw. G. Sieveking; Konsul J. N. Sommer; A. Steffens; Barthold P. Stücklen; Theodor Thoring; Justizrat H. Ubaeker; Justizrat Dr. S. Warburg; Geh. Oberjustizrat Landgerichtspräsident v. Wiarda; O. F. Wöhner; E. A. Wriedt; Senator Alfred Zeise; P. Th. Zeise.

Gestiftet am 28. Januar 1799. — Bureau: Catharinenstr. 28/32 u. Königstr. 139. Vorstand für 1921: Geh. Justizrat N. Lütken, Vorsitzender; Bernhard Ahrens, Senator G. Kallmorgen, Max Möller und Konsul J. N. Sommer. Revisoren für die Abrechnung für 1920: Landgerichtsrat L. Kaulbach und Alfred Reincke. Mitglieder der Unterstützungs-Kommission für 1921: Senator G. Kallmorgen, Vorsitzender; Heinrich Funke, Chr. Hansen, Otto Kresse, Carl Wilhelm Meyer, Propst D. Paulsen, Barth. P. Stücklen, Theodor Thoring und Otto Wöhner. Mitglieder der Stipendien-Kommission für 1921: Max Möller, Vorsitzender; Prof. Dr. Lehmann, P. Th. Zeise, Landgerichtsrat Brinkmann und Adolf Gaetcke. Mitglieder der Verschönerungs-Kommission für 1921: Konsul J. N. Sommer, Vorsitzender; Kommerzienrat F. E. Gaetcke, Paul Reincke, Oberbürgermeister Schnackenburg, Rechtsanwalt Carl Sieveking, Heinr. Funke, Propst D. Paulsen. Sekretär: Justizrat Friedrich Hach. Direktoren: W. Feldmann und M. Bestmann.

Das Institut bewilligt Unterstützungs-Darlehen an unvermögende Altonaer Einwohner, ohne Unterschied der Religion, insonderheit an Fabrikanten, Handwerker und sonstige Gewerbetreibende, die in ihrem Gewerbe die gehörige Geschicklichkeit besitzen und eine begründete Hoffnung gewähren, daß sie durch Tätigkeit und Fleiß sich aus ihrer drückenden Lage herausziehen werden. Als Altonaer Eingebürger wird Jeder angesehen, welcher seinen bestimmten Aufenthalt in Altona genommen hat und beizubehalten gewillt ist.

Wer Unterstützung zu werden wünscht, muß sein Anliegen persönlich im Bureau Catharinenstraße 30 von vorm 9 bis nachmitt. 1 Uhr anmelden. Die Unterstützungs-Kommission besteht aus einem Vorstandsmitglied und acht von der Gesellschaftsversammlung zu wählenden Mitgliedern des Instituts, dem Sekretär und den Direktoren.

Über den Kapital-Nebenfonds, welcher alljährlich durch einen von der Gesellschaftsversammlung festzusetzenden Teil des Reingewinns gebildet wird, verfügt die Gesellschaft, indem sie: 1) eine Summe bis zu 8000 M für Stipendien bestimmt; 2) eine fernere Summe bis zur Höhe von 4000 M bestimmt, welche der Kommission zu Verschönerungen in Altona übergeben wird.

Inhaltsverzeichnis hinter dem Titelblatt. — Verspätete Altonaer Adressen hinter dem Inhaltsverzeichnis.

3) eine Summe festsetzt, welche im laufenden Jahre für gemeinnützige Zwecke in Altona zu verwenden ist. Für diese Verwendung kann jedes Mitglied der Gesellschaft bis 15. September jedes Jahres Anträge stellen, über die in einer außerordentlichen Versammlung der Mitglieder Beschluß gefaßt wird.

Altonaer Feuer-Versicherungsgesellschaft von 1830 (Zweigdirektion des Deutschen Lloyd, Versicherungs-Aktien-Gesellschaft) Altona, Am Kaiserplatz 8, Fernspr. El. 12, Tel.-Adr. Altfener. Versicherung gegen Feuerschaden, Einbruchdiebstahl und gegen Mietverlust infolge Brand, Blitzschlag und Explosion. Vorstand: Direktor Helmut Büsch, Altona.

Altonaer Stadttheater-Aktien-Gesellschaft. konstituierte sich in einer am 12. Dezember 1874 abgehaltenen Generalversammlung der Aktionäre mit einem Grundkapital von 450 000 M, wovon 287 100 M gedeckt durch Zeichnung von Privatpersonen, 122 200 M vom Unterstützungs-Institut hieselbst, 60 000 M von der Stadt, die auf Grund eines Kontrakts mit der Aktien-Gesellschaft des früheren Schauspielhauses die 48 000 M dieser Gesellschaft durch Aktien der neuen Gesellschaft einzulösen berechtigt war. Nach Erhöhung des Grundkapitals auf 610 000 M wurde der Ankauf des Lesserschen Grundstücks an der Königstraße für 84 000 M genehmigt. Anfang Mai 1875 wurde mit dem Abbruch der alten Baulichkeiten begonnen und der Bau des Theatergebüdes von den Baumeistern Gebrüder Braun, nach den Plänen der Architekten Hansen und Meerwein in Hamburg, so energisch betrieben, daß bereits am 1. Februar 1876 die Richtfeier und am 20. September 1876 die Eröffnung der Bühne vor völlig ausverkauftem Hause stattfinden konnte. Aufsichtsrat: Oberbürgermeister Schnackenburg, Vorsitzender; Stadtvord. Thönert, stellvert. Vorsitzender; Otto Wöhner, Direktor Staedler, Rechtsanw. Dr. G. Heymann, Alfred Gutmann Flottb, Chaussee 159a. Vorstand: Senator Dr. Harbeck, Vorsitz.; Direktor M. Bestmann, Schatzmeister; Justizrat Dr. S. Warburg, Schriftführer; Senator Zanker, stellvert. Schriftführer. Näheres siehe unter: Theater in diesem Abschnitt.

Eisenbahngesellschaft Altona-Kaltenkirchen-Neumünster, Aktiengesellschaft zur Betreibung einer am 27. April 1883 konzessionierten Eisenbahn von Altona nach Neumünster (67,91 Kilometer). Stationsgebäude: Kaltenkirchenstraße 1. Aufsichtsrat: Oberbürgermeister Schnackenburg, Vorsitzender; Senator Schöning, stellv. Vors.; Bürgermeister Freudenthal, Bad Bramstedt; Amtsvorst. Lohse, Quickborn; Ester, Bürgermeister Schmidt Neumünster; Stadtvord. Burmester Altona; Stadtvord. Thönert, Altona. Direktion: Senator Dr. Harbeck, Vorsitzender; Bauat Franck, ausführender Direktor; Senator Hampe, kaufm. Mitglied. Verkehrs-Inspektor: Peres.

Elektrizitätswerk Unterelbe Aktiengesellschaft. Die Gesellschaft wurde gegründet am 23. Januar 1912 und übernahm die bis dahin städtischen Elektrizitätswerke am 1. April 1912. Sie erbaute im Jahre 1913 das Kraftwerk Neumühlen und wandelte das bis dahin bestehende Kraftwerk Funkstraße in eine Umformestation um. Hauptbureau: Frsp. Vu 2324, 2325, 2326, Flottb, Chaussee 14-18; Lager: Kl. Westerstraße 10. Kraftwerk: Straße Neumühlen 6. Nebenwerke: Kl. Westerstraße-Funkstr. 7, Friedensstr. 79, Gasstr. Bahnenfeld, Hirtzenweg Ohmarschen.